



## *Der Eisstockschütz*

Für an Einstockschützn is a gfret  
kimmt er früh morgn net aus'm Bett.  
Denn bei Turniere is a so,  
do fangan's scho um sechse o.

Doch um a so a frühare Zeit,  
is da Seppal net so weit!  
I kimm erst um achte, is des klar,  
denn schließle bin i enka Star,

sogt er zu de andern und fangt o,  
nimmt sein Stock und geht auf Bo.  
Denn eisstockschiaßn duat er mit vui Freid,  
a wenn er hie und do a Stöckerl feit.

Nach'm Schiaßn gehts zum Wirt,  
weil do da Sieg no gfeiert wird.  
Und weils dort imma hoch her geht,  
wirds a meistens ziemli spät

Bei dem Feiern hot er ganz vergessn,  
er hätt' ja hoam soin scho zum Essn,  
drum ruft er glei sei Marerl o:  
Griaß de, i bin's grad, dei Mo.

Geh, stej den Schweinsbratn no moi koid,  
a wengerl no, dann kimm i boid.  
S'Sportstudio, des mecht i net versamma,  
bis dahin konnst'n wieda wamma.

So red er mit ihr, dann legt er auf,  
und kaft se no a Maß.  
S'Essn is bis dahin warm,  
doch der Seppal kimmt net hoam.

Statt dessen ruuft er wieda o:  
Griaß de, i bin nomoi dro.  
Schatz, brauchst nimma auf mi wart'n,  
mia spuima grad so sche Kart'n.

I glaub es werd am bessan sei,  
du gfierst den Schweinsbratn wieda eil  
Leg di ins Bett, es is scho spät,  
im komm hoam, so boid wias geht!

Endle, um fünfe in da Früah,  
do kommt er wieda hoam zu ihr.  
A Eiststockschütz, der hod's scho hart,  
wenn d'Frau dahoam mit'n Essn wart.

gw